

■ Wo endet Mathematik? Wo beginnt Physik?



Vierter Theoretiker-Workshop der jungen DPG

Theoretische Physik in Waldkappel-Gehau: Fast 30 junge Physikerinnen und Physiker haben Anfang Januar beim vierten Theoretiker-Workshop der jungen DPG die Grenzen der Physik zur Mathematik diskutiert. Der Workshop bot mitten in der nordhessischen Natur interessante Vorträge und zahlreiche Gespräche mit Gleichgesinnten, die für einen kurzweiligen und eindrucksvollen Jahresbeginn sorgten.

Um dem Motto „Grenzen zur Mathematik“ gerecht zu werden, gab es zu allen Themengebieten Vorträge von Physikern und Mathematikern. An den vier Workshop-Tagen beschäftigten sich die Teilnehmer mit Quantenfeldtheorie, Kosmologie und Teilchenphysik.

Der erste Tag widmete sich der Quantenfeldtheorie: Volker Bach von der TU Braunschweig referierte über Renormierungsgruppentransformationen, bevor Thomas Gasenzer von der Universität Heidelberg anschaulich Quantenfelder fernab des Gleichgewichts präsentierte. Aufgrund des unterschiedlichen Wissensstands der Teilnehmer entstanden daraufhin oft sehr interessante Gespräche.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen Riemanns und Einsteins: Nach dem Frühstück begann Frank Loose von der Uni Tübingen mit einer kompakten Vorlesung über Differentialgeometrie und schloss am Mittag mit einer Einführung in die Allgemeine Relativitätstheorie. Diese Grundlagen griff der Oldenburger Physiker Burkhard Kleihaus auf, um den Teilnehmern verschiedene Arten von Wurmlöchern sowie Neutronensterne mit Wurmloch im Inneren und deren Eigenschaften näher zu bringen.

Den Abschluss des Workshops bildete Stefan Scherer aus Mainz, der in die Gruppentheorie einführte und damit die Struktur der Teilchenphysik erläuterte.

Zusätzlich gestalteten die Teilnehmer mit eigenen Vorträgen



Theoretische Physik mitten im Grünen: Teilnehmer des diesjährigen Theoretiker-Workshops der jungen DPG

einen wesentlichen Teil des Workshops. In einer angenehmen Atmosphäre wurden vergangene und zukünftige Abschlussarbeiten aus verschiedenen Themenbereichen vorgestellt. Diese boten eine reichhaltige Grundlage für anschließende Diskussionen, an denen sich alle, vom Bachelor-Studenten bis hin zum Doktoranden, beteiligten. Teilweise wurden diese bis in die späten Abendstunden in geselliger Runde fortgeführt.

**Johannes Kühn, Wojtek Morawiec
und Matthias Zimmermann**

■ 53. Wochenendseminar „Physiker/Innen im Beruf“

Der Übergang von der Hochschule in die berufliche Karriere fällt vielen Universitätsabsolventen erfahrungsgemäß schwer, da sie oftmals weder mit den Anforderungen noch den Abläufen in der Industrie vertraut sind. Dieses vom Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG organisierte Seminar soll durch Erfahrungsberichte etablierter Physiker wie auch Anfänger aus Industrie und Forschung die Möglichkeit einer Orientierung bieten. Bei der Auswahl der Vorträ-

genden wurde Wert darauf gelegt, verschiedene Arbeitsgebiete abzudecken, um das breite Einsatzspektrum des Physikers darzustellen.

Neben den Vorträgen bietet der gemütliche Weinkeller des Physikzentrums ein ideales Forum, um mit den Sprechern nach den Vorträgen in kleiner Runde offen zu diskutieren und Erfahrungen zu sammeln.

Das Seminar findet unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Matthias Wollenhaupt (Universität Kassel) und des Vizevorsitzenden Dr. R. Beckmann (Manz Coating GmbH, Karlstein) vom **3. bis 5. Mai 2013** im Physikzentrum, Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef statt.

■ Teilnehmerkreis: Physikstudent/Inn/en ab Bachelorabschluss bis zur Promotion, ca. 75 Personen.

■ Teilnahmegebühr: 75 € für DPG-Mitglieder, 110 € für Nichtmitglieder.

■ Die Anmeldung erfolgt über die Webseiten des Regionalverbands: www.dpg-physik.de/gliederung/rv/hms/veranstaltungen/v2013.html

Der Meldeschluss ist der **9. April 2013**. Weitere Informationen werden im Anschluss daran verschickt.